

Ein Ausrufezeichen

Hohes Gebäude am Bahndamm soll kommen

Gottmadingen (md). An der Ecke Hilzinger Straße und Johann-Georg-Fahr-Straße soll ein neues Gebäude stehen – dort, wo zur Zeit noch ein Getränke- und Fliesenhandel steht. Der geplante Bau beschäftigt den Gemeinderat schon lange, nun stellte der Bauherr den Bauantrag, nachdem die bisher ungeklärte Parkplatzsituation gelöst war. Warum sich die Diskussion zum Bau so lange hinzog, lag unter anderem auch an der geplanten Höhe. Knapp 25 Meter soll das Gebäude messen: Acht Stockwerke mit 21 Wohnungen, dazu ein kleineres Gebäude mit nochmals vier Wohnungen. Die ungewöhnliche Größe veranlasste mehrere Anwohner aus der Burgstraße auf der anderen Seite des Bahndammes dazu, sich im Ausschuss für Umwelt und Technik, in dem das Bauvorhaben behandelt wurde, Gehör zu verschaffen. Für sie sei es nicht nachvollziehbar, dass dort so ein »riesen« Gebäude hinkomme. Von Norden kommend würde sich dies wie eine »Stauwand« darstellen. Das Gebäude sei zwar schön, aber aus Sicht der Anwohner an der falschen Stelle. Hierzu erklärte der Bürgermeister Dr. Michael Klinger, dass bereits eine breite Diskussion zu diesem Bauvorhaben geführt wurde, besonders über dessen Höhe.

Schon unter dem Stadtplaner Florian Steinbrenner wurde dies vor fünf oder sechs Jahren diskutiert, auch ein niedrigeres Gebäude sei im Gespräch gewesen. »Sie können es sich vielleicht nicht vorstellen, Stadtplaner und die Mehrheit des Gremiums kann es«, so der Bürgermeister, der auch noch be-

tonte, dass alle Bäume auf dem Grundstück erhalten bleiben würden. Stadtplanerin Olga Gozdzik erklärte, dass sich das Gebäude baurechtlich in das Ortsbild einpasse, zumal sich schräg gegenüber ähnlich hohe Gebäude befänden. Mit der geplanten hochwertigen Ausführung könne »die Ecke diese Bauweise ertragen.«

Der Bau soll in zwei Abschnitten erfolgen: Zunächst entsteht das größere Gebäude, mit entsprechenden Parkplätzen, in einem weiteren Bauabschnitt das zweite, kleinere Gebäude. »Wir diskutieren es schon jahrelang und ja, es ist schon ein Ausrufezeichen, aber wir waren uns mehrheitlich einig, dass wir mit der Höhe hier umgehen können. Gerade in der Nachbarschaft zum Bahngelände verträgt es sich«, so Bernhard Gassner (SPD). Das in der Ausschusssitzung gezeigte Rendering (dreidimensionale Grafik mit realistischen Texturen, Anmerkung der Redaktion) gefiele ihm sehr. Gassner ging in seiner Anmerkung aber auch auf einen Leserbrief im Südkurier ein, in dem die großen Gebäude an der Ecke Sternengäßle/Johann-Georg-Fahr-Straße als »Bausünde« bezeichnet wurden: »Das sehe ich nicht so, es sind Kinder ihrer Zeit«. Außerdem sei es geförderter Wohnungsbau, den man laut Gassner woanders fast nicht mehr realisieren könne. Florian Schönle (FWG) gefiel das Gebäude an sich, nachdem er das Rendering gesehen habe, sei er allerdings erschrocken, wie hoch es doch ausfalle. Daher schlug er vor, einen Antrag zu stellen, sodass dieses Bauvorhaben in einem größeren Gremium, dem Gemeinde-

rat, diskutiert werde, um mehr Meinungen und Stimmen zu erhalten. Darauf erklärte der Bürgermeister, dass dies mit einer Mehrheit durchaus möglich sei, warnte aber: »Dann laufen uns die Fristen weg. Die Grundsatzdebatte haben wir bereits geführt, die Höhe schon festgesetzt. Mir geht es wie Herrn Gassner, ich tue mich mit den Gebäuden in der Ortsmitte schwer, sie sind Kinder ihrer Zeit. Wir können über Schönheit streiten. Dieses Bauvorhaben aber in dieselbe Reihe zu stellen wie die Betonbauten, damit habe ich Mühe. Ganz Deutschland ruft nach gefördertem und bezahlbarem Wohnraum.« Bauamtsleiter Urban Gramlich bestätigte die Dringlichkeit der Fristen: »Die Frist ist mehr als ausgereizt. Bei Verzögerungen werden wir diese nicht mehr bekommen. Wenn wir es nicht entscheiden, wird es entschieden« (durch das Landratsamt, Anmerkung der Redaktion).

Auf die Wortmeldung Schönles hin, dass er das Rendering gerne früher gesehen hätte, entgegnete Dr. Klinger, dass die Verwaltung den Ausschussmitgliedern nichts vorenthalte und es auch nicht früher zu Gesicht bekommen habe. »Ich will das Vorhaben nicht abschließen, ich will nur mehr Stimmen dazu hören«, erklärte Schönle und stellte den Antrag, das Bauvorhaben im Gemeinderat zu diskutieren.

Dieser Antrag wurde mit drei Ja-, sechs Neinstimmen und einer Enthaltung abgewiesen. Damit war eine Entscheidung zu fällen, die mit sieben Ja-Stimmen und drei Enthaltungen positiv für das Bauvorhaben gefällt wurde.

Schmutziger Dunschtig Rathaus geschlossen

Gottmadingen. Am Donnerstag, 8. Februar (Schmutziger Dunschtig), wird das Rathaus von den Narren übernommen. Es entfallen daher an diesem Tag die gewohnten Öffnungszeiten. Dies gilt ebenso für den Rosenmontag am 12. Februar. Am Freitag, 9. Februar, ist das Rathaus zu den gewohnten Zeiten von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gottmadingen aktuell Einen Tag später

Gottmadingen (md). Aufgrund der Fasnachtstage und der Betriebsruhe am Rosenmontag erscheint die nächste Ausgabe von »Gottmadingen aktuell« einen Tag später, am Freitag, 16. Februar.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist Dienstag, 13. Februar, 12 Uhr.

Grund- und Gewerbsteuer Fälligkeit

Gottmadingen. Die erste Rate der Grundsteuer und der Gewerbesteuer 2024 wird zum 15. Februar 2024 zur Zahlung fällig. Die Höhe der Raten ergibt sich bei der Grundsteuer aus dem letzten Jahres- beziehungsweise Änderungsbescheid und bei der Gewerbesteuer aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid beziehungsweise aus dem Vorauszahlungsbescheid 2024.

Den Teilnehmern am Abbuchungsverfahren werden die Beträge fristgerecht abgebucht. Die Gemeindeverwaltung bittet alle Steuerpflichtigen um Beachtung des Termins.

Terminplaner

vom 8. bis 14. Februar

Freitag, 9. Februar

16 bis 18 Uhr BUND-Jugendgruppe, Hochbeet bauen, BUND-Garten Gottmadingen

Alle Faschnachtsveranstaltungen finden Sie im Narrenfahrplan, Seite 10.

Abfuhrtermine



Restmüll

Mi. 14.02.2024 Gottmadingen und Ortsteile

Biomüll

Fr. 16.02.2024 Gottmadingen und Ortsteile

Blaue Tonne

Mo. 19.02.2024 Gottmadingen und Ortsteile

Gelber Sack

Mi. 06.03.2024 Ortsteile

Do. 07.03.2024 Gottmadingen

Bitte stellen Sie den gelben Sack erst am Abfuhrtag vor die Tür

Grünschnittannahme

Sa. 16.03.2024 (s. S. 13 der Abfallfibel)

Elektronikschratt-Kleingeräte-Anlieferung: Radio, Küchengeräte und Ähnliches

Sa. 20.04.2024 8 bis 12 Uhr, Bauhof, Im Tal 28

Problemstoff-Sammlung

Do. 25.04.2024 10 bis 12 Uhr, Bauhof, Im Tal 28

Sammlungen von örtlichen Vereinen und Organisationen

Derzeit finden keine Sammlungen statt.

Anmeldung E-Schrott-Großgeräte, Bildschirme, Kühlgeräte u. Ä.

Die Anmeldekarten befinden sich im Abfallkalender. Zusendung direkt an den Müllabfuhr-Zweckverband. Die Entsorgungsmöglichkeit besteht zweimal im Jahr.

Anmeldung Sperrmüllabfuhr

Die Anmeldekarten befinden sich im Abfallkalender. Zusendung direkt an den Müllabfuhr-Zweckverband. Die Anmeldung ist auch über das Internet möglich unter (www.mzv-hegau.de). Die Abfuhrmöglichkeit besteht zweimal im Jahr.

Schrottcontainer im Bauhof

Fr. 09.02.2024 8 bis 12 Uhr im Bauhof

Gemeinderat



Tagesordnung

für die 2. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Saal des Rathauses am Dienstag, 20. Februar 2024, 18:30 Uhr

1. Fragestunde
2. Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde Gottmadingen Reinhard Frank -Landespreis für Heimatförderung
3. Unterbringung von Geflüchteten in Gottmadingen
 - a) Tätigkeitsbericht der Integrationsarbeit in der Gemeinde Gottmadingen
 - b) Notunterkunft des Landratsamtes für Flüchtlinge in der alten Realschule – Beschluss über die Verlängerung des Mietzeitraums
 - c) Standort Gebäude zur Unterbringung von Geflüchteten und geänderter Förderantrag
4. Bebauungsplan Kohlberg – Vorstellung Planung
5. Zwischenbericht Sanierung B 34
 - a) Vereinbarung mit dem Regierungspräsidium Freiburg
 - b) Beschluss zur Sanierung des gemeinsamen Abwasserkanals mit Hilzingen
6. Einführung eines pauschalierten Essensgeldes in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Gottmadingen
7. Sanierung Hochbehälter Hochzone Gottmadingen – Vergabe
8. Kommunale Solarpark Gottmadingen GmbH & Co. KG
 - a) Ausstattung mit Eigenkapital
 - b) Gewährung eines Gesellschafterdarlehens
 - c) Übernahme Gründungskosten
9. Antrag der Gemeinde Gottmadingen auf Zurückstellung des Bauantrages zum Neubau eines 31,18 m – Stahlgittermastes mit 2 Stahlplattformen sowie Systemtechnik auf Stahlbaubühnen auf dem Grundstück Flst.Nr. 2693, Gottmadingen-Bietingen
10. Bebauungsplan »Lange Breite – Zelg Westenberg« in Hilzingen – Riedheim
 - Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB
11. Fragestunde
12. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Herzlichen Glückwunsch

Herr Elmar Beck

Bietingen, zum 75. Geburtstag am 8. Februar

Herr Harald Beck

Randegg, zum 80. Geburtstag am 8. Februar

Herr Peter Hock

Randegg, zum 85. Geburtstag am 8. Februar

Herr Reinhard Kubon

Gottmadingen, zum 75. Geburtstag am 8. Februar

Herr Karlheinz Bieneck

Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 11. Februar

Herr Reiner Klopfer

Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 11. Februar

Frau Ria Ernst

Bietingen, zum 70. Geburtstag am 12. Februar

Herr Hans Keller

Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 13. Februar

Frau Gina Holewa

Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 13. Februar

Herr Rupert Gilli

Randegg, zum 75. Geburtstag am 15. Februar

Frau Hannelore Gohl

Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 15. Februar

INFO
KOMMUNAL

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 07733 996594-0
Fax 07733 996594-5690
E-Mail: info@info-kommunal.de

GOTTMADINGEN
aktuell

Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag, 12 Uhr

Den »Stiegeleschiesser« entgeht nichts

Heitere Stimmung beim »Biberschwanzgeflüster« in der Festhalle

Vor 50 Jahren standen sie das erste Mal auf der Bühne: Die Biberfrauen. Sie eröffneten den Lachmuskulmarathon am vergangenen Wochenende, der als »Biberschwanzgeflüster« bekannt ist. In gewohnt amüsanter Art führte Siggie Mayer durch das Programm, welches mal wieder einige Hochkaräter zu bieten hatte.

Bietingen (md). In voller Pracht und unter großem Applaus zog die Narrenzunft Biberschwanz in die Halle ein, in ihrer Mitte der prächtige Strohbiber. Unter seinen Augen verlieh die Zunftmeisterin Manuela Pechta fünf Biberfängern den Biberfängerorden, vier Narren erhielten den heiß begehrten Biberorden, der »stets und stolz« getragen werden muss. Die Maskengruppe der Biber war es dann auch, die das Programm mit ihrem Maskentanz eröffneten. Anmutig führten sie in einer Zeitreise durch ein halbes Jahrhundert der Maskentänze und zeigten damit, dass sie trotz ihres »Alters« nichts von ihrem Esprit verloren haben.

Nicht so alt, aber nicht weniger überzeugend, präsentierten sich die Biberfänger in anderem tierischen Gewand. Als »Hühner auf der Stange« plauderten sie aus dem Nähkästchen und rissen einen Witz nach dem anderen. Das Wissen, ob sich diese Geschichten wirklich so zugetragen haben, bleibt wohl nur den Eingeweihten vorbehalten – lauten Applaus erteteten die Hühner allemal. In der fliegenden Region blieb das Programm, denn die Garde lud zu einer »Reise durch die Welt« ein. Die kessen Stewardessen entführten nach einer heiter-furchteinflößenden Sicherheitseinweisung mit ihren Tänzen um den Globus, bevor die finale Station in Deutschland zu einer Zugabe einlud, bei der kein Fuß still stand.

Nicht die Flug-Eigenschaften des Gardeflugzeugs standen im nächsten Programmpunkt vor Gericht, sondern zwei wohlverdiente Narren: Florian Hahn und Anika Rethy mussten sich dem »hochwohlloblichen Narrengericht zu Valutingen« stellen. Hahn, der Schlagzeug in der Narrenkapelle spielt, wurde von Ankläger Florian Liehn in die Mangel genommen.

Ob denn nun jeder einen Biberschwanz am Bande bekomme: »Wenn man kein Instrument spielen kann, bekommt man zwei Stecken in die Hand gedrückt und muss nach hinten zum Schlagzeug. Wenn man auch dazu nicht taugt, bekommt man nur einen Stecken und wird vor die Kapelle gestellt«, stellte er Hahns Qualifikationen in Frage. Nicole Brachat als Verteidigerin hielt dem entgegen, dass er nun seit zehn Jahren schon die Narretei im Ort tatkräftig unterstützte.

Anika Rethy, warf Liehn vor, beim Biberschwanzgeflüster ständig vorne zu stehen und zu stören. »Wir können froh sein, dass sie das tut. Unsere Holzer treibt sie dort vorne an«, erklärte Brachat. Richterin Manuela Pechta hatte genug gehört und fällte ihr unparteiisches Urteil: Beide erhielten unter großem Trara den Biberschwanz am Bande. Keine Diskussion gab es bei Richard Brachat, der nach 60 Jahren nun das Tusch-Zählen einstellen möchte. Als offizieller Biberschwanzgeflüsterzuschauer erhielt er ein »Goldenes Ticket« für ewig freien Eintritt zum Geflüster und einen Handzähler. Von diesem musste Brachat an diesem Abend noch einigen Gebrauch machen. Vor der Pause heizte die Tanzgruppe »Groove« dem Publikum nochmal so richtig ein: Mit dem »King of Pop« verückten sie das Publikum und brachten es zum mitklatschen, Zugabe inklusive.

Schweißtreibend wurde es nach der Pause nicht, denn der Elferrat übernahm die Arbeiten an der Baustelle, die sich durch das ganze Dorf zieht. Als Bauarbeiter kümmerten sie sich um den Glasfaserausbau, damit Gottmadingen auch mal eine »lange Leitung« bekommt. Die Experten schlugen sich auf der Bühne mit einem Klimakleber herum, sprengten unschuldige Dixie-Klos und verrieteten das ein oder andere Geheimnis aus dem Dorfleben.

Der Schweiß stand allerdings den »drei Frauen« auf der Stirn, denn: Früher habe der Frauenarzt noch mit ihnen über Verhütung gesprochen, heute nur noch über die Wechseljahre. Und diese würden den Unterschied zwischen »gepflegt aussehen« und »gepflegt werden« ausmachen. Aber die Männer trafe es laut den drei

»Emanzen« genauso schlimm. In ihrer Midlife-Crisis würden sie ihr »Jagdgebiet erweitern, obwohl sie wissen, dass die Munition knapp wird«.

Nach der fulminant-gruseligen Einlage der »Kuba-Hexen«, die einmal mehr den Saal vom Hocker holten, blieb es zwischenmenschlich, denn die Biberfrauen suchten in ihrer Version von Tinder einen Partner für den Biber Justin. Streng auf den Suchradius achtend, damit kein Gottmadinger Schneck dazwischengerät, fanden sie eine Tänzerin, einen Pinguin, einen Eisbären, eine Krankenschwester, Schlumpfine und

schließlich eine heiße Hexe. Endlich fündig geworden, kam es zur Verabredung – und zum harten Aufschlag in der Realität mit Warze und Runzeln: Fotos auf Tinder könne man – so die Moral von der Geschichte – eben nicht trauen.

Beschwingt wurde es zum Finale des Geflüsters, als die Holzer einmal mehr zeigten, dass sie mehr als nur die Axt schwingen können. Den Schweizer Nationalsport »Schwingen« verbanden die Holzer mit einem kessen Beat und begeisterten mit ihren schwingenden Hüften, sodass der ganze Saal bebte und der Abend einen gelungenen Abschluss fand.



Der Elferrat war mal wieder »schwer am Schaffen«.



Flott tanzte die Maskengruppe der Biber über die Bühne.



Marcel Metzger, Maximilian Weber, Sara Krause, Eva Bart, Melina Weber, Marianne Igl, Sabrina Weber, Luisa Brachat und Alexandra Pechta (von links) wurden am Samstag geehrt. Fotos: Durlacher

Ausschuss für Technik und Umwelt



Tagesordnung für die 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt im Saal des Rathauses am Dienstag, 20. Februar 2024, 18:15 Uhr

1. Fragestunde
2. Bekanntgabe der Niederschrift der 1. öffentlichen Sitzung vom 23. Januar 2024
3. Bauanträge und Bauanfragen
 - a) Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 9 Wohneinheiten, Nebengebäude mit Müllraum, Kinderspielplatz und 9 PKW-Stellplätzen auf dem Grundstück Flst.Nr. 517/35, Hauptstraße 1, Gottmadingen
 - b) Bauantrag zum Einbau von 2 Gaupen und Erweiterung des Balkons auf dem Grundstück Flst.Nr. 3866/9, Inneres Flassental 16, Gottmadingen
4. Sanierung Grenzlandhalle Randegg
- Vergabe Elektroarbeiten
5. Fragestunde
6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Gemeindebücherei

Hauptstraße 22, Telefon 0 77 31 / 97 88-80
E-Mail: gemeindebuecherei@gottmadingen.de



Öffnungszeiten:

Montag		14 bis 17 Uhr
Dienstag		15 bis 18 Uhr
Donnerstag	9 bis 10:30 Uhr	und 15 bis 18 Uhr
Freitag		15 bis 18 Uhr

Fasnachtsferien

Aufgrund der Fasnachtsferien ist die Gemeindebücherei von Donnerstag, 8. Februar, bis einschließlich Mittwoch, 14. Februar, geschlossen. Ab Donnerstag, 15. Februar, ist die Gemeindebücherei zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet.

Onleihe »BleNE«

Nutzen Sie, insbesondere auch während der Büchereiferien, die (für Büchereinutzer kostenfreie) Onleihe »BleNE« über die Onleihe-App (verfügbar im App-Store beziehungsweise PlayStore) oder über die Internetseite www.onleihe.de/biene beziehungsweise den QR-Code.



Der Februar wird interessant

Der FöKuHei hat viel vor



Am 24. Februar gastiert »Dakar Produktion« in der Eichendorff-Realschule.
Foto: Dakar Produktion

Gottmadingen. Kaum ist die Fastet 2024 Geschichte, wartet eine reich gefüllte Veranstaltungswoche beim Förderkreis für Kultur und Heimatgeschichte Gottmadingen auf ihre BesucherInnen. Am Mittwoch, 21. Februar, lädt der FöKuHei zusammen mit der »Heimatvereinigung Buch, Hemishofen, Ramsen« zu einer gemeinschaftlichen, grenzüberschreitend organisierten Filmpremiere ein. Der Schweizer Dokumentarfilmer Hansruedi Holzer aus Stein am Rhein hat mit Kamera und Mikrophon den Randegger Dieter Fleischmann bei einem Spaziergang durch seinen, vom ehemaligen jüdischen Leben insbesondere baulich immer noch stark geprägten Heimatort, begleitet. »Juden in Randegg« lautet der Titel des Films, der auch auf den jüdischen Friedhof führt und durch die Erzählungen von Dieter Fleischmann das Leben in Randegg bis zur Pogromnacht deutlich werden lässt. Ein Thema, das leider an Aktualität gewonnen hat. Im Jüdischen Museum in Gailingen wird der Film ab 19 Uhr gezeigt, der Besuch der dortigen Ausstellungen ist ab 18 Uhr möglich. Bitte dringend anmelden, die Plätze sind nur begrenzt verfügbar.

Am Freitag, 23. Februar, ist der Konstanzer Autor Matthias Moor im Rahmen der Gottmadinger Autorengespräche unter Leitung von Inga Pohlmann zu Gast im BRIGG, in der Hauptstraße 63. Er liest aus und diskutiert mit Pohlmann und dem Publikum über seinen aktuellen Krimi »Schattensee«. Dieser spielt unter anderem im Hegau und behandelt das Thema Fluchthelfer an der Grenze zur Schweiz während der Nazi-Herrschaft in Deutschland. Den Bezug zu Gottmadingen gibt es dabei über Josef

Höfler, der lange Jahre hier lebte und dem die verdiente Anerkennung (bislang) versagt blieb. Der Eintritt zum Autorengespräch ist frei, ein Spendenhut wird aufgestellt, der gesammelte Betrag wird einem wohltätigen Zweck in Gottmadingen zugeführt. Der FöKuHei dankt hier der Conrady-Group dafür, dass die Räumlichkeiten im BRIGG zur Verfügung gestellt werden. Tags drauf, Samstag, 24. Februar geht es mit einem weiteren Krimi weiter. Aus der Feder von Friedrich Glauser (1896-1938) stammt der Roman »Matto regiert«, entstanden 1935-36, der vielleicht ergreifendste aus der Reihe der sechs Wachtmeister-Studer-Romane. Die Künstlergruppe »Dakar Produktion« hat dieses in einer bergischen »Irrenanstalt« spielende Stück in eine Theaterproduktion umgestaltet und führt dies mit lebensgroßen Puppen auf der Bühne in der Eichendorff-Realschule auf. Der Eintritt dafür kostet 25 Euro, ermäßigt 22 Euro. Für alle Veranstaltungen können Plätze reserviert werden: per E-Mail unter bgassner.architekt@web.de, post@foekuhei-gottmadingen.de oder per Telefon 0171 2612963.



Matthias Moor liest am 23. Februar aus seinem Buch »Schattensee«.
Foto: Moor.

Finanzielle Mittel und Kapazitäten sind endlich

Gemeinderat diskutierte erneut über Aufnahme und Integration von Geflüchteten

2023 hat der Gemeinderat beschlossen, für die Aufnahme von Geflüchteten zwei Häuser neu zu bauen, zum einen in der Hilzinger Straße, zum anderen an der Hauptstraße in Richtung Bietingen. Damit hat die Gemeinde ihre Quote für 2023 fast gedeckt, aber das Problem der Unterbringung in 2024 ist noch nicht gelöst.

Gottmadingen (md). Nach dem Verteilungsschlüssel werden 3,74 Prozent der Geflüchteten im Landkreis nach Gottmadingen kommen, das sind 65 Personen. Ohne die Notunterkunft in der alten Eichendorff-Schule wäre die Quote der Gemeinde Gottmadingen laut Bürgermeister Dr. Michael Klinger desaströs im Keller: Ende 2024 wäre die Gemeinde mit 150 Personen im Minus. Es werde immer schwieriger: »Je ausgedrückter die Zitrone Wohnungsmarkt ist, desto weniger Tropfen fallen heraus«, so Dr. Klinger. Mit den Neubauten sei Gottmadingen mit sechs Personen im Minus, das bedeute Platz 2 im Landkreisranking. 2024 kommen 65 dazu, also 71 Personen im Minus. Mit den Bauten habe die Gemeinde 2023 gerade so ihre Pflicht erfüllt, 2024 gelänge das bei weitem nicht. Zu Bedenken gab der Bürgermeister auch, dass die Personen, die eingebürgert wurden, aus der Quote herausfallen. »Wer früh untergebracht hat, wird es in der Quote merken«, so Dr. Klinger. Der Vertrag für die Notunterkunft endet Mitte 2024, der Bürgermeister erklärte, es werde geprüft, ob man diesen verlängern kann. »Wir sind ratlos, wie so viele«, erklärte er.

Die Gemeinde hat mehrere Optionen. Dies wäre zum einen »weiter bauen«. In den Förderböfen ist noch Geld da: 1.000 Euro pro Quadratmeter neu geschaffenen Wohnraums oder 825 Euro pro Quadratmeter für Container. Hierzu müsste ein Antrag noch im Februar gestellt werden, die tatsächliche Zuschusshöhe sei allerdings derzeit nicht klar. Der Baubeginn müsste bis spätestens Januar 2025 und die

Durchführung bis Dezember 2025 erfolgen. Weiter gebe es ein »Unterprogramm zur temporären Erhöhung der kommunalen Unterbringungs Kapazitäten mit Mitteln des AMIF«, aus EU-Mitteln in einem sogenannten Interessenbekundungsverfahren. Aber dies sei laut dem Bürgermeister definitiv nicht geeignet; Klinger bezeichnete es als »unfassbar kompliziertes Verfahren«. Als nächste Option präsentierte Dr. Klinger: das Ende der Präsentation, einen schwarzen Bildschirm. »Die Menschen kommen. Sollen wir die Menschen in der Halle unterbringen? Das Landratsamt hat sie in Kreissporthallen untergebracht, um sie von dort aus weiter zu verteilen. Bei uns wohnen sie dann lange dort, das unterscheidet uns vom Landratsamt«, erklärte der Bürgermeister und eröffnete damit die Diskussion.

Zunächst meldete sich Dr. Bernd Schöffling (CDU) zu Wort: »Wir alle spüren, dass es immer enger wird, dass es endlich ist. Zum einen müssen die Menschen integriert werden, dafür sind die Kapazitäten absolut endlich, zum anderen sind es die finanziellen Kapazitäten auch. Wir können nicht unendlich weiter bauen. Wir haben keine Lösung, die besser ist«. Um sich die Möglichkeit offen zu halten, sprach sich Dr. Schöffling dafür aus, wenn auch zähneknirschend, den Antrag auf die Förderung zu stellen. Dem stimmte Kirsten Graf (SPD) zu: »Wir sind langsam am Ende angekommen. Es gibt momentan keine Alternative, selbst wenn es morgen eine Einigung auf EU-Ebene gibt. Die kommt ja nicht schon tags darauf bei uns an, eine Abschiebungswelle löst das Problem auch nicht«. Laut Graf müsse die Gemeinde reagieren, solange sie das noch könne, um dann zu diskutieren, wie man damit verfare. Hallen seien auch für sie keine Lösung. »Wir stecken in einem großen Spannungsfeld. Die Leute erwarten, dass wir das Problem lösen und einen Riegel vorschieben. Wir stehen

aber unter Zwängen, gegen die wir uns nicht wehren können. Stellen wir den Antrag, heißt es, dass wir uns nicht wehren. Auch wenn wir wissen, dass es nichts bringt, weil wir das nicht entscheiden«, erklärte der Bürgermeister. Wenn die Gemeinde den Antrag stellt, wisse er nicht »was und wohin«, einen Änderungsantrag könne man immer noch stellen, aber »eigentlich ist das alles nicht mehr leistbar«, so Dr. Klinger.

Gegen Ende wollte Graf noch klarstellen, dass Migration etwas sei, das Deutschland brauche: »Die Frage ist, wie sie stattfindet und wir auch auf der untersten Ebene ermächtigt werden, das zu schaffen. Gelöst wird das Problem nicht, wenn wir die Menschen stapeln. Wir werden damit momentan alleine gelassen. Wichtig ist mir, dass nicht der Geruch aufkommt, dass wir es

nicht wollen. Wir wollen es anders«. Thomas Barth (CDU): »Wenn wir es schon machen müssen, der Zwang steht ja im Raum, dann haben wir den Auftrag, mit dem Geld sparsam umzugehen. Daher bin ich gegen die Container. Die alten Gebäude (Kornblumenweg, Anmerkung der Redaktion) stehen ja immer noch und werden immer noch genutzt«.

Mit 16 Ja-, zwei Neinstimmen und zwei Enthaltungen beschloss der Gemeinderat den Antrag zu stellen. »Wir werden es schlicht halten und den Antrag mit denselben Quadratmetern wie die anderen Häuser stellen«. Zur vorläufigen Standortfrage stimmte der Gemeinderat mit 18 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen für den Kornblumenweg beim Parkplatz zur Sporthalle als Berechnungsgrundlage für den Antrag.



HAUSTECHNIK
SANITÄR HEIZUNG SOLAR

Profi-Tipp:

WunschWasser:

perfekt weiches Wasser für jede Situation

Mit der intelligenten Enthärtungsanlage JUDO i-soft safe die gewünschte Wasserhärte einfach per Sprachsteuerung oder App auswählen.



- ✓ 24 h weiches WunschWasser
- ✓ gleicht Härteschwankungen selbstständig aus
- ✓ sorgt für weiche Wäsche, reduziert den Putzaufwand
- ✓ per App weltweit steuerbar
- ✓ Alexa-Sprachsteuerung
- ✓ schützt vor Wasserschäden







www.wunschwasser.eu

www.judo.eu

Hilzinger Straße 12 · 78244 Gottmadingen · Tel. 07731-9711-0

www.ruh-haustechnik.de

Langlaufwochenende

Beste Bedingungen in Hittisau

Gottmadingen. Traditionell ist die Langlaufgruppe vom Skiclub Gottmadingen am dritten Januar-Wochenende zum Workshop nach Hittisau gefahren. Unter den 23 Teilnehmern fanden sich viele, die schon in den früheren Jahren mit dabei waren. Es waren aber auch neue Gesichter zu sehen. Am Freitag sind die einzelnen Teilnehmer nach und nach eingetroffen. Die meisten nutzten die Gelegenheit, nach dem Einchecken im Ochsen in Hittisau die Loipe in Balderschwang zu nutzen, zu der die Gästekarte aus Hittisau berechtigt. Bis zum Abend waren alle Teilnehmer im Ochsen eingetroffen beziehungsweise wieder zurück von der Loipe. Nach einer kleinen Nachtwanderung durch das frisch eingeschneite Hittisau hatten alle Hunger. Der Tafelspitz und eine vegetarische Alternative schmeckte vorzüglich. Nachdem man bei der Nachtwanderung gesehen hatte, dass auch in Hittisau Loipen präpariert wurden, hoffte man, diese am Samstag nutzen zu können. Doch war die Schneedecke in Hittisau zu dünn für klassische Spuren. So sind am Samstag alle entweder mit dem Bus oder mit dem Auto nach Balderschwang gefahren. Bei bestem Wetter konnten die Loipen in Balderschwang gut genutzt werden. Wie bereits am ersten Tag durften ein paar Teilnehmer leistungsbezogene Kurse durch Walter Hägele in Anspruch nehmen. Egal, ob man einzeln, in einer kleineren Gruppe oder einer grö-

ßeren Gruppe unterwegs war, man traf die anderen bei Pausen oder spätestens beim Abschlusskaffee im Kienle. Zum Abendessen gab es im Ochsen in Hittisau - umrahmt von Vor- und Nachspeise - Schweinefilet oder eine vegetarische Alternative. Am Sonntag hieß es: Koffer packen. Aufgrund der im Vergleich zum Samstag nicht so guten Wettervorhersage war die Parkplatzsituation in Balderschwang entspannter. Das Wetter war gar nicht so schlecht, und alle konnten auch am Sonntag die Loipen von Balderschwang gut nutzen. Man konnte sehen, wie diejenigen, die an den Vortagen bei Walter Hägele individuell abgestimmte Kurse belegten, von diesen profitierten.

Zum Abschluss des schönen Wochenendes haben sich die Teilnehmer im Schwabenhof in Balderschwang getroffen und von allen Seiten hörte man: »Bis zur nächsten Ausfahrt oder aller spätestens bis zum nächsten Workshop-Wochenende im nächsten Jahr«.

Die Ausfahrten werden bei entsprechenden Schneeverhältnissen samstags, Abfahrt um 10 Uhr beim Feuerwehrhaus in Gottmadingen, zu nahegelegenen Loipen (im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb oder in der Schweiz) durch Walter Hägele organisiert - oder auch unter der Woche für diejenigen, die unter der Woche Zeit haben. Bei Interesse kann man sich bei Walter Hägele oder Richard Kupprion melden.



Viel Spaß hatte die Langlaufgruppe des Ski-Clubs Gottmadingen in Hittisau.
Foto: Ski-Club Gottmadingen

Sagenhafte Erfolge

SchülerInnen der Jugendmusikschule Westlicher Hegau bei »Jugend musiziert« erfolgreich



Die PreisträgerInnen und JMS-Lehrkräfte.

Bild: JMS

Hegau. Der Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« fand bereits vom 19. bis 21. Januar in Singen statt. Seit 1963 ermöglicht dieser Musikwettbewerb jungen Talenten aus ganz Deutschland, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entfalten und spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der musikalischen Bildung und Entwicklung. In diesem Jahr nahmen neun junge Musikerinnen und Musiker der Jugendmusikschule Westlicher Hegau am Wettbewerb teil.

Doch dieser Wettbewerb ist mehr als nur ein musikalischer Schlagabtausch - es ist eine Reise durch verschiedene Genres

und Stile, die von Barock und Klassik über Jazz bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reichen. Die Herausforderungen für die jungen Teilnehmer sind vielfältig. Die Freude am Musizieren wurde belohnt.

Die Musikschule gratulierte herzlichst allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrkräfte, Reinhilde Klinghoff, Simone Klotz und Arpad Fodor, für diesen tollen Erfolg. Großes Lob und Dankeschön erging auch für die Pianisten Ekaterina Pfister, Andrea Manke, Ulrike Gräse, Heinrich Beise und den Gitarristen Werner Klinghoff, die auch zu dem Ergebnis beigetragen haben.

Die Preisträger

Sofie Zimmermann: Querflöte, AG Ib, 23 Punkte 1. Preis

Kristina Pfister: Querflöte, AG II, 23 Punkte 1. Preis mit Weiterleitung

Paul Wittmer: Bariton, AG II, 21 Punkte 1. Preis

Kilian Sonntag: Waldhorn, AG II, 22 Punkte 1. Preis

Katharina Baba, Johannes Baba: Querflöte, AG IV, 23 Punkte 1. Preis mit Weiterleitung

Jakob Zimmermann: Trompete, AG V, 19 Punkte 2. Preis

Luna Asbach: Blockflöte, AG V, 21 Punkte 1. Preis

Florin Rozée: Bariton, AG V, 23 Punkte 1. Preis mit Weiterleitung

Johanna Gräse: Querflöte, AG V, 24 Punkte 1. Preis mit Weiterleitung

Mit Sieg in die Rückrunde

TTS überzeugt gegen Angstgegner Mühlhofen

Gottmadingen. Großer Jubel herrschte am Samstag nachmittag, als Franz Hug nach vier Stunden Spielzeit den letzten Punkt zum 9:6-Sieg für den TTS Gottmadingen im Match der Herren-Bezirksliga gegen den Angstgegner TSV Mühlhofen einfuhr. Matchwinner waren an diesem Tag Markus und Christian Horvath, die in Einzel und Doppel ungeschlagen blieben. Im ersten Doppel sah es nach Verlust des ersten Satzes im Spiel Horvath, Markus/Sernatinger gegen Junker/Janicke zunächst nicht gut aus. Doch gewannen Horvath, M./Sernatinger im Anschluss die weiteren drei Sätze und damit die gesamte Partie. Knapp an einem Sieg vorbei schlitterten Gabriel/Frey nach einer Führung mit 2:0 gegen Ludescher/Hofmann. Am Ende gewann jedoch der Gast noch im Entscheidungssatz mit 3:2. Völlig ungefährdet war derweil der Sieg von Horvath, Christian/Hug gegen Hucht/Rostig nicht, aber mehr als ein Satz ging beim 11:7, 11:6, 12:14, 11:9 nicht verloren.

Das Zwischenergebnis nach den Doppeln lautete 2:1. Weiter ging es nun mit den Einzeln des vorderen Paarkreuzes. Dabei gewann Markus Horvath gegen Michael Hofmann mit 3:2. Auf verlorenem Posten stand Andreas Sernatinger in den ersten beiden Sätzen zunächst gegen Florian Ludescher, kämpfte sich dann jedoch erfolgreich zurück und trug sich mit einem 3:2-Sieg noch in die Siegerliste ein. Wenig später ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 4:1 an den Tisch. Auch wenn zwischendurch Hoffnung aufflackerte, konnte Axel Gabriel seinem Gegner Ulf Janicke letztendlich bei der Vier-Satz-Niederlage nicht gefährlich werden.

Ein Satz reichte nicht, weshalb Christian Frey die Begegnung gegen Tobias Junker, mit 1:3 verlor. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz gegenüberstand, hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt einen Zwischenstand von 4:3.

Überzeugend war der 3:0-Erfolg von Christian Horvath gegen Markus Rostig. Franz Hug fand kein richtiges Mittel gegen den Mühlhofer Michael Hucht und musste eine 3:0-Niederlage einstecken. Beim Stand von 5:4 gingen die Spitzenspieler des TTS Gottmadingen und des TSV Mühlhofen an die Platten.

Die richtige Taktik hatte Markus Horvath beim folgenden Sieg in drei Sätzen gegen Florian Ludescher ab dem ersten Ballwechsel und siegte mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Einzel standen sich Andreas Sernatinger und Michael Hofmann gegenüber. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz zugunsten von Hofmann endete.

Einen Zähler für das Team verpasste Axel Gabriel bei der engen Niederlage im fünften Satz gegen Tobias Junker. Beachtenswert war, dass Gabriel den 5. Satz trotz einer 10:6-Führung nicht siegreich beenden konnte. Nach dem Einzel der Dreier stand es nun 6:6. In einem sehr ausgeglichenen Spiel bezwang Christian Frey den Mühlhofer Ulf Janicke in fünf Sätzen. Christian Horvath konnte im Spiel gegen Michael Hucht einen Siegpunkt für die Mannschaft beisteuern und gewann in vier Sätzen. Franz Hug hatte seinen Gegner Markus Rostig beim ungefährdeten 3:0 recht sicher im Griff. Da gab es nichts zu rütteln. Damit war der 9. Punkt für den TTS Gottmadingen im Kasten.

Die zweite Mannschaft des TTS Gottmadingen verlor am Freitag gegen die zweite Mannschaft vom SV Bohlingen knapp mit 4:6 Punkten. Auch die Jugendmannschaft musste am Samstag eine knappe 4:6-Niederlage einstecken gegen die zweite Jugendmannschaft von TTC GW Konstanz. Samuel Henke blieb dabei im Doppel, wie auch in den Einzeln ungeschlagen. Die dritte Herrenmannschaft erzielte ein 5:5 Unentschieden gegen die TUS Immenstaad.



Die siegreiche 1. Herrenmannschaft: (von links) Axel Gabriel, Markus Horvath, Andreas Sernatinger, Franz Hug, Christian Frey und Christian Horvath. Foto: TTS Gottmadingen

Am **Samstag, 17. Februar**, spielt um 18 Uhr die TTC Beuren a.d.A. 3 gegen die TTS Herren 3. Am **Samstag, 24. Februar**, spielt um 16 Uhr die TTS Herren 1 gegen den TV Jestet-

ten, zeitgleich spielt die TTS Herren 3 gegen den TSV Mimmenshausen 4 und um 19:30 Uhr spielt die TTS Herren 2 gegen SPVGG. FAL Frickingen 2.

45-jähriges Arbeitsjubiläum



Ein außergewöhnliches Jubiläum konnte Dietmar Zangerle im Malerbetrieb Udo Schuler, Randegg feiern. Seit 45 Jahren ist Herr Zangerle bei den Kunden bekannt und gerne gesehen.

Nach dem Schulabschluss 1978, begann er im Juli eine Ausbildung als Maler und Lackierer, die er erfolgreich abschloss. Danach wurde er übernommen und arbeitet bis heute ununterbrochen im Malerbetrieb Schuler. In den letzten 45 Jahren hat Herr Zangerle durch kontinuierliche Fortbildungen zur heutigen Bedeutung des Malerbetriebs Schuler beigetragen.

Bei einer Feierstunde übergab Udo Schuler dem Jubilar eine entsprechende Ehrenurkunde. Er betonte, dass Dietmar Zangerle bei den Kollegen und Kunden gleichermaßen, aufgrund seines Könnens und seiner Hilfsbereitschaft, beliebt und geschätzt sei.



**Udo Schuler
Malermeister
Randegg**

Otto-Dix-Straße 9 78244 Gottmadingen-Randegg
Telefon (07734) 6556 www.schuler-malermeister.de

Tour mit Schneeschuhen

Naturfreunde Gottmadingen zieht es in die Schweiz

Gottmadingen. Die Winter-sportfreunde der Naturfreunde Gottmadingen unternehmen am Sonntag, 11. Februar, eine aussichtsreiche und anspruchsvolle Schneeschuhtour bei Unteriberg im Kanton Schwyz. Von der Talstation der Seilbahn Hoch Ybrig wird in circa zwei Stunden zur Druesberghütte und weiter zur Schülberghütte auf 1.700 Meter gelaufen. Auf einer Rundtour im Bereich der beiden Hütten können die Teil-

nehmer eine fantastische Aussicht genießen. Auf Wunsch kann sogar mit einer Schlittenabfahrt zum Ausgangspunkt der Tour zurückgekehrt werden. Die Gehzeit beträgt circa fünf Stunden (Rucksackverpflegung). **Treffpunkt und Abfahrt** ist entgegen dem Programm bereits um 8 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen.

Nähere Infos gibt es bei der Tourenleiterin Brigitte Schmidt, Tel. 07735 6279906.

Offener Sonntag

Öffentlicher Führung im Jüdischen Museum Gailingen

Hegau. Unter dem Titel »Fremd und vertraut zugleich« lädt das Jüdische Museum Gailingen am Sonntag, 25. Februar, von 11 bis 12:30 Uhr zu einer Öffentlichen Führung durch die Dauerausstellung im ehemaligen jüdischen Schulhaus ein.

Die Geschichte jüdischen Lebens in einer Region ist immer auch die Geschichte vom Umgang mit dem Anderen, seiner Integration und/oder Zurückweisung. Während der Führung

mit Dr. Ina Appel werden die Gailinger Synagoge, religiöse Alltagspraxis, der lange Weg jüdischer Emanzipation sowie Verfolgung und Deportation während des Nationalsozialismus thematisiert. Da die Teilnahme an der Führung auf 15 Personen beschränkt ist, bittet das Museum um Anmeldung unter info@jm-gailingen.de.

Für weiteres Publikum ist das Museum am 25. Februar von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Eintritt und Führung sind kostenlos.

Ungewohntes ausprobieren

Halbjahresprogramm erschienen

Hegau. Im frisch gedruckten Halbjahresprogramm des Bildungszentrums Singen findet sich ein breites Spektrum an Kursen von A wie Allgemeinbildung bis Z wie Zukunftsplanung am Lebensende. Das weit gefächerte Bildungsangebot umfasst kulturelle, theologische und persönlichkeitsorientierte Themen, Kreativ- und Gesundheitskurse, Veranstaltungen zu Partnerschaft, Familie und Erziehung – und vieles mehr. Die gedruckte Ausgabe

ist seit Ende Januar in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen in der Region wie zum Beispiel Rathäusern, Pfarrämtern und Kirchen ausgelegt und wird auf Wunsch auch verschickt. Alle Kurse finden sich online unter www.bildungszentrum-singen.de und sind ab sofort buchbar. Für Infos und Beratung steht das Team des Bildungszentrums gerne bereit: Tel. 07731 982590 oder E-Mail info@bildungszentrum-singen.de.

Beratungstermine

Kostenlose Glasfaseranschlüsse für Gottmadinger Haushalte

Gottmadingen. Im Rahmen des geförderten Internetausbau erhalten alle Gottmadinger Haushalte, die über eine zu niedrige Datenrate verfügen, einen kostenlosen Glasfaser Hausanschluss durch die NetCom BW.

Jeder Hausbesitzer kann unter der Internetadresse <https://www.netcom-bw.de/breitbandausbau/ausbaugebiete/detailinformationen-ausbaugebiete/gottmadingen> selbst in der Adressliste prüfen, ob sein Gebäude gefördert ausgebaut wird. »Ich rate allen Immobilienbesitzern von dieser Möglichkeit Ge-

brauch zu machen«, so Bürgermeister Dr. Michael Klinger, »denn der kostenlose Glasfaser Hausanschluss steigert den Wert der Immobilie, macht sie zukunftssicher und ist mit keinen weiteren Verpflichtungen zur Abnahme eines Produktes verbunden«. Die Gemeinde und die NetCom BW bieten auch für alle Interessenten Beratungstermine im Gottmadinger Rathaus an. Diese finden jeweils am Donnerstag, nämlich am 15. Februar, 22. Februar und 14. März, immer von 14 bis 18 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Johann Georg Fahr Straße 10 statt.

GoBi mit Anlaufschwierigkeiten in der Vorbereitung

Weitere Spiele stehen auf dem Programm

Mit den zwei Endrunden-Turnieren am Samstag in der Goldbühlhalle sind die Junioren Hallen Meisterschaften Geschichte. Wenn die Wetterprognosen stimmen, steht dem Vorbereitungsprogramm nichts im Weg.

Gottmadingen. Die Spiele werden durchweg auf dem Kunstrasenplatz ausgetragen. Das Gelände ist spür- und sichtbar in die Jahre gekommen und eine Überarbeitung längst überfällig. Das glatte Geläuf macht nicht nur den Ball teilweise unkontrollierbar schnell, die Verletzungsgefahr ist zudem sehr hoch.

Die 1. Mannschaft startete gegen den Württembergischen Landesligisten TSV Strassberg. Keine Übermannschaft, aber gegen das Material, das GoBi-Trainer Ronny Warnick zur Verfügung stand, reichte es allemal zum knappen Erfolg. In der 18. Minute schief die Abwehr bei einem Freistoß und auch Torhüter Niko Stark brachte bei seinem Einstand die kurze Ecke nicht zu. Dass die Württemberger Landesliga-Spieler nicht zimperlich zur Sache gehen, musste Bjarne May nach einer halben Stunde spüren und mit

einer schweren Verletzung vom Platz. Für ihn kam nach sehr langer Verletzungspause Yannik Kurz ins Spiel. Die Gäste erhöhten nach einem Eckball (51.) auf 0:2. Vier Minuten später war Aaron May mit einer starken Aktion Vorbereiter des 1:2 durch Felix Heuel. Man darf gespannt sein auf die GoBi-Vorstellungen mit einem etwas breiteren Kader. Den Blick nach unten sollte man nicht vergessen. Weiter ging es bereits am Dienstag gegen den Kreisliga Aufsteiger TV Konstanz. Auch die Fasnet hindert nicht am Spielbetrieb. Am Samstag um 14 Uhr ist der SV Bubsheim Gast auf dem Katzental. Am Sonntag, 18. Februar, um 14 Uhr spielt GoBi in der Talwiese gegen FC Rielasingen 2.

Auch die A-Junioren hatten gegen den SC Tuttlingen kein Erfolgserlebnis. Zur Halbzeit lagen sie 0:3 zurück. Denny Mundjua (53.) und Matteo Furleo (63.) verkürzten auf 2:3, aber in der 81. Minute machten die Gäste mit dem 2:4 den Deckel drauf. Am Samstag um 12 Uhr ist der Hegauer FV Gast auf dem Sportgelände in Hilzingen und am Sonntag, 18. Februar, erwarten sie zur selben Zeit den SSC Donaueschingen.

Wochenmarkt

jeden Freitag 7 – 12:30 Uhr

Heizungen in Bestandsgebäuden

Anteil klimafreundlicher Heizungen soll erhöht werden

Hegau. Mit dem neuen GEG, das im Januar 2024 in Kraft getreten ist, soll der Anteil klimafreundlicher Heizungen erhöht werden. Zentral ist die Pflicht, beim Einbau einer neuen Heizung erneuerbare Energien zu mindestens 65 Prozent einzubinden. Diese 65-Prozent-Vorgabe gilt allerdings nur für Heizungen in einem neu errichteten Haus in einem Neubaugebiet. Welche Heizungen ab 2024 in Bestandsgebäuden eingebaut werden dürfen und was dabei zu beachten ist, darüber gibt das Serviceportal »Intelligent heizen« Auskunft. Ab 2045 soll das Heizen ausschließlich auf erneuerbaren Energieträgern basieren. Die im neuen GEG verankerten Anforderungen an Gebäude weisen klar in diese Richtung. Anders als in ausgewiesenen Neubaugebieten dürfen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in Bestandsgebäuden auch 2024 eine Heizung ihrer Wahl installieren. Ein generelles Verbot von Heizungen mit üblichem Erdgas oder Öl gilt erst ab 2045. »Wer sein Haus heizungstechnisch fit für die Zukunft machen will, ist gut beraten, in eine Technologie zu investieren, die auch künftigen Umweltstandards standhält. Heizen mit erneuerbaren Energien schont nicht nur die Umwelt, sondern steigert auch den Wert der Immobilie.

Zudem gibt es attraktive staatliche Förderungen – gleich drei gute Gründe, in moderne Heiztechnik zu investieren«, erläutert Stefanie Bresgott von der Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie.

Beim Einbau einer neuen Heizung in einem Bestandsgebäude gelten Übergangsregelungen, die an die Wärmeplanung der Kommunen gekoppelt sind. Darin wird festgelegt, welchen Weg Städte oder Gemeinden zur Erfüllung der 65-Prozent-Vorgabe einschlagen. So können sich Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer beim Umstieg auf eine klimafreundliche Heizung daran orientieren, ob der Anschluss an ein Fernwärme- oder ein Wasserstoffnetz geplant ist oder sich eher eine individuel-

le Lösung wie beispielsweise der Einbau einer Wärmepumpe oder einer anderen Heizung anbietet. Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen ihre Wärmeplanung bis Mitte 2026 vorlegen, Gemeinden mit höchstens 100.000 Einwohnern haben bis Mitte 2028 Zeit. Wer seine Gas- oder Ölheizung vor dem 1. Januar 2024 installiert hat, kann diese bis 2045 weiterbetreiben, solange sie funktionstüchtig ist. Bei fossilen Heizungen, die vor 30 oder mehr Jahren eingebaut wurden, greift in der Regel die Austauschpflicht nach § 72 GEG. Betroffen sind vor allem Gas- und Ölheizungen, die ihre Vorlauftemperatur nicht der Außentemperatur anpassen, sondern auf Hochtouren laufen – unabhängig vom individuellen Wärmebedarf. Darüber hinaus können in Bestandsgebäuden weiterhin auch fossile Gas- oder Ölheizungen eingebaut werden. In diesem Fall ist eine Energieberatung verpflichtend. Sie dient dazu, über wirtschaftliche Risiken wie beispielsweise steigende CO₂-Preise für fossile Brennstoffe zu informieren und Alternativen aufzuzeigen. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, die auf Nachhaltigkeit beim Heizen setzen, haben verschiedene Möglichkeiten, erneuerbare Energien einzubinden. Falls das Haus in einem Anschlussgebiet für Fernwärme liegt, kann das Wärmenetz genutzt werden. Darüber hinaus gibt es folgende Optionen, die beim Einbau einer neuen Heizung laut GEG in einem Bestandsgebäude erlaubt sind: Wärmepumpe, Hybridheizung, Biomasseheizung, Heizung basierend auf einer Solarthermie-Anlage, Gas- oder Ölheizung (die nachweislich mit erneuerbarer Energie betrieben werden), Pelletheizung, Scheitholz-Holzvergaserkessel, Hack-schnitzelheizung, Kamin-Kachelofen, Stromdirektheizung (nur bei sehr energieeffizienten Gebäuden). Wichtig zu wissen: Gefördert werden ausschließlich Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien. Dafür gibt es Zuschüsse von 30 bis maximal 70 Prozent.

Anzeige

Alles Gute zum Valentinstag

Klassiker zum Tag der Liebe

Parfum und Blumen werden gerne geschenkt



Ein Symbol der Liebe: die rote Rose.

Gottmadingen (md). Manche Dinge im Leben sind und bleiben zeitlos schön. So etwa die rote Rose, das Sinnbild für die Liebe. Zart, leuchtendes rot, trotzdem stachelig. Die Blume ist also das perfekte Geschenk für den Tag der Liebe, den Valentinstag. Der Feiertag stammt ursprünglich aus den Vereinigten Staaten, geht aber auf den

Heiligen Valentin zurück, der den Liebenden zu ihrem Glück verhalf und sie trotz Verbot getraut hat.

Ein weiterer zeitloser Geschenk-Klassiker ist gutes Parfum für die Angebetete oder den Angebeteten. Um einen Duft den Vorlieben entsprechend zu finden, lohnt vorab ein Blick in den vorhandenen Bestand.

Markenparfums

Zum Valentinstag 1001 Geschenkkideen, geöffnet am Freitag, 9. Februar 2024 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, 10. Februar 2024 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

NEU:

Bohlinger Straße 25
78224 Singen
Tel. 07731 917781

Blumen BOX **GÄRTNEREI WEGGLER**

Valentin 14. Februar

Frische Blumensträuße

rund um die Uhr
an unserer Blumenbox

Am Sandbuck 1, 78244 Gottmadingen
(In der Nähe des Friedhofs)
Schaffhauserstr. 175, 78224 Singen
(Bundestraße nach Gottmadingen)



Narrenfahrplan 2024

Gottmadingen

Narrenzunft Gerstensack

Schmotziger Dunschtig, 8. Februar

- 9:15 Uhr Schul- und Kindergarten Besuche starten alle gleichzeitig, nach festgelegter Einteilung
- 10:45 Uhr Treffen bei Metzgerei Rimmele zum gemeinsamen Hochlaufen zum neuen Rathaus
- 11 Uhr Machtübernahme Rathaus
- 14:30 Uhr Narrenbaumumzug und Narrenbaumstellen mit Narrenbaumsegnung auf dem Rathausplatz
- 19 Uhr Hemdglonkerumzug und Verkünden der Neuigkeiten, anschließend Hexenglonkernacht

Fasnet-Frietig, 9. Februar

- 15:30 bis 18 Uhr Kinderball Fahr-Kantine (Kinder bis 12 Jahre)
- 18:30 bis 21 Uhr Jugendparty Fahr-Kantine (12 bis 16 Jahre)

Fasnet-Samschtig, 10. Februar

- 14:15 Uhr Umzug in Singen (eigene An- und Abreise)

Fasnet-Sunntig, 11. Februar

- 13:30 Uhr Umzug in Hilzingen (eigene An- und Abreise)

Fasnet-Mäntig, 12. Februar

- 10 Uhr Frühschoppen in der Eichendorffhalle
- 14 Uhr Großer Fasnet Mäntig Umzug mit Narrennest an der Fahrkantine

Fasnet-Zieschdig, 13. Februar

- 14 Uhr Kinderumzug
- 19:30 Uhr Fasnet-Verbrennung

Aschermittwoch, 14. Februar

- 16 Uhr Aschermittwoch (Narrenbaumfällen)

Bietingen

Narrenverein Bieberschwanz

Schmotziger Dunschtig, 8. Februar

- 9 Uhr Rathausbefreiung am Vereinsheim, anschließend Schule- und Kindergartenbefreiung
- 14 Uhr Narrenbaumumzug ab ehemaligem Gasthaus Kranz, anschließend Narrenbaumstellen mit Bewirtung
- 19:30 Uhr Hemdglonkerumzug ab alter Schule
- 20 Uhr Hemdglonkerhock, Turnhalle Bietingen

Fasnet-Samschtig, 10. Februar

- 14:15 Uhr Umzug Singen, Eigene Anreise

Fasnet-Mäntig, 12. Februar

- 13:30 Uhr Umzug 78588 Denkingen, Abfahrt 11 Uhr Halle (Bus 10 Euro pro Person) Startnummer 9, Rückfahrt 17 Uhr

Fasnet-Zieschdig, 13. Februar

- 14 Uhr Kinderumzug ab ehemaligem Gasthaus Kranz mit anschließendem Kindermittag in der Turnhalle Bietingen, anschließend Narrenbaumverlosung durch die Holzer und Wurstaussgabe für die Kinder
- 17 Uhr Fasnachtsbeerdigung mit Strohbiberverbrennung an der Biberbrücke

Randegg

Narrenverein Fidelia Unkenbrenner

Schmotziger Dunschtig, 8. Februar

- 9:15 Uhr Schul- und Kindergartenbefreiung mit anschließender »Gizig-Rufen« Tour durch Randegg
- 11 Uhr Närrischer Frühschoppen mit Mittagessen in der Grenzlandhalle Randegg
- 14 Uhr Narrenbaumumzug mit anschließendem Narrenbaumstellen
- 16 Uhr Fire-Party im Barzelt (an der Grenzlandhalle)
- 19 Uhr Hemdglonker-Umzug (ab Grenzlandhalle), anschließend Party im Barzelt

Murbacher Fasnet, 9. Februar

- 14 Uhr Narrenbaumumzug nach Murbach mit anschließendem Narrenbaumstellen in Murbach (Umzugsstart Feuerwehrhaus Randegg)

Fasnet-Samschtig, 10. Februar

- 20:30 Uhr Unken-Party »120 Jahre Unkenbrenner Randegg«, Fasnachtsparty mit DJ Mente und Guggenmusik, Hallenöffnung 19:30 Uhr Grenzlandhalle Randegg. Eintritt ab 16 Jahre, Tickets online erhältlich auf www.unkenbrenner.de

Fasnet-Sunntig, 11. Februar

- 14 Uhr Kinderumzug mit Motto-Gruppen ab Grenzlandhalle Randegg
- 14:30 Uhr Kinderball »Unken Geburtstagsparty« mit Spiel und Spaß in der Grenzlandhalle

Fasnet-Zieschdig, 13. Februar

- 19:30 Uhr Fasnetverbrennung am Narrenbaum Randegg
- 20:11 Uhr Narrengericht, Sitzung des ehrwürdigen Narrengerichts im Bürgersaal Randegg

Ebringen

Narrenverein Gebstenstein

Schmotziger Dunschtig, 8. Februar

- 9 Uhr Abmarsch zum Narrebaumholen in den Wald, Treffpunkt Feuerwehrdepot
- 12:30 Uhr Narrenbaumumzug durchs Dorf, Treffpunkt Feuerwehrdepot
- 15 Uhr Narrenbaumstellen am Schulhaus
- Circa 15:15 Uhr Öffnungen Schulhaus mit Kaffee und Kuchen bei närrischem Beisammensein und Vesper, abends mit fröhlichem Ausklang.

Anzeige

Köstliches zur Faschnachtszeit

Süßes für die Narren

Krapfen, Mutzen, Pfannkuchen oder Berliner? Am Namen scheiden sich die Geister

Ob Karneval oder Fasnacht: Die närrischen Tage wären nur halb so schön mit dem Verzicht auf süße Verführungen - und ohne das beliebte Siedegebäck aus süßem Hefeteig geht in der fünften Jahreszeit in Deutschland vielerorts nichts.

Hegau. Rund 350 Millionen Stück der Süßspeise gehen bundesweit in jeder närrischen Saison über die Ladentheken. Pfannkuchen? Krapfen? Wie heißt das Gebäck denn eigentlich genau? Kommt ganz darauf an, wo der Narr sich aufhält. In Berlin nennt sich die süße Verführung Pfannkuchen, in Köln Berliner und in Bayern Krapfen. Daneben gibt es viele regionale Variationen - etwa Scherben, Mutzen oder Krepel. Der klassische Berliner besteht



Berliner gibt es in vielen Variationen, Scherzkekse füllen sie sogar mit Senf.

aus Hefeteig und wird in heißem Fett ausgebacken. Danach bekommt er eine fruchtige Füllung, wahlweise mit Kirsch-, Erdbeer- oder Johannisbeermarmelade oder Marillenkonfitüre. Für besondere Exempla-

re wird gerne auch ein Innenleben aus Nougatcreme, Vanillepudding oder Eierlikör gewählt. Und wer sein Gegenüber herausfordern oder ein bisschen veräppeln möchte, greift zu Senf.

Das Äußere eines Berliners ist variabel: Es gibt ihn mit Puderzucker, weißem oder buntem Zuckerguss, kakaohaltiger Fettglasur oder bunten Schokolinsen als lustige Verzierung. Eignet sich der Berliner auch für den »Morgen danach«? Wer ausgelassen die fünfte Jahreszeit gefeiert hat, fürchtet den

Kater: Viele Menschen schwören zum Frühstück dann doch eher auf würzige Gerichte wie Eierspeisen, Käse oder den berechtigten Rollmops und setzen bei der Wahl der Backwaren auf Salzhaltiges wie Seelen oder Laugenbrötchen.



Metzgerei Gebr. Rimmele
(ehem. Metzgerei Knoll)
Kirchstr. 1, Gottmadingen
Tel. 07731/71653

**Beste regionale Qualität –
Guter Preis!!!**

Hackfleisch gem. kg € 9.99

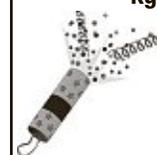
**Rindersauerbraten
100 g € 1.99**

**Magere Putenschnitzel
100 g € 1.49**

**Wacholderschinken,
eig. Herst. 100 g € 1.69**

Fleischwurst i. R. kg € 9.99

**Dienstags-Knaller:
Schweinebraten v. Hals
kg € 9.99**



**Freitagmittag
geöffnet!!!**



»Schmotziger Dunschtig« kommt von »schmotzig«, also fettig, denn leichte Kost sind Berliner nicht.

Gottmadingen Gailingen **Bäckerei & Konditorei** **Stemke** **Gottmadinger Brotmanufaktur**
Michael Stemke, Hauptstr. 77, Gottmadingen, Tel. 0 77 31-7 14 66

Öffnungszeiten in
Gottmadingen
Mo.–Fr. 06.00–18.00 Uhr
Samstag 06.00–13.00 Uhr



**WIR EMPFEHLEN ÜBER
DIE FASNETSTAGE:**

unsere närrische Speisekarte

ASCHERMITTWOCH:

Feine Fischgerichte,
Meeresfrüchte und Schnecken

FAMILIE HELLEIS

Gottmadingen, Hauptstraße 59–61

Tel. 0 77 31/9 71 80

info@sonne-gottmadingen.de

6 BERLINER BOX

2 Snickers Berliner,
2 Krümelmonster Berliner,
2 Fruchtberliner mit frischen Früchten
dekoriert

Spezial Berliner Box 5 + 1 gratis **€ 13,95**

3 BERLINER € 4,50

3 OUARKINIS € 2,20



ALLES AUCH ONLINE BESTELLBAR.

Mit Tränen in den Augen

»Unkenbrenners Allerlei« sorgte für viel Gelächter

»Die 30 Jahre sieht man ihnen an«, erklärte Zunftmeister Guntram Brütsch zur Begrüßung des »Unkenbrenners Allerlei« bezüglich des Jubiläums der Gerstensäcke, denn die Unkenbrenner werden dieses Jahr 120 Jahre alt. Zu ihrem Jubiläum brannten die Unkenbrenner an ihrem Allerlei ein wahres Gag-Feuerwerk ab.

Randegg (md). Den Auftakt nach dem traditionellen Einzug machte wie immer die Unkensage, die ein wichtiges Element der Randegger Fasnacht ist. Und so standen der Burgherr, seine wunderhübsche Tochter, der Bischof und der Betrüger auf der Bühne und verzauberten die Zuschauer zwar nicht in Gold, aber in ein begeistertes Publikum. Manche mögen zwar von Neuinterpretationen nichts halten, die Jungnarren überzeugten aber später im Programm mit ihrer Neuauflage der Unkensage in der Jugendsprache. Dort fetzte also ein tanzender Bischof über die Bühne, die Hand der »Zuckerpuppe Mandy« wollte gewonnen werden und der Burgherr sollte mal »seine base chillen«.

Kommen Unken im wahren Leben eher gemächlich daher, bewies die Maskengruppe der Unkenbrenner das Gegenteil. Sie fetzten bei ihrem Maskentanz über die Bühne, dass es eine wahre Freude war. Damit das Publikum den Abend entspannt genießen konnten, verschrieb die Moderatorin Lissi Christophklimke dem Publikum und dem ganzen Ort eine Kur, denn »die Randegger haben es nötig«. Und so gab es Leibesübungen, Lachyoga, Kneipp-Bad und Gesichtsmaske, damit alle frisch und knackig blieben. Aber auch der Geist kam nicht zu kurz, als Peter Sixta als Hofnarr in die Bütt stieg und das Märchen vom Rotkäppchen mit einer übertra-



Zunftmeister Guntram Brütsch wurde der Dackelorden verliehen.

schenden »Moral von der Geschichte« erzählte. Nach der Moral wechselte die Statur auf der Bühne um 180 Grad, nach dem eher undurchsichtigen Hofnarren schwebte die Garde auf die Bühne und verzückte das Publikum mit ihrem Tanz. Beinahe politisch wurde es, als das »SEK FKM«, also das »Sondereinsatzkommando Fachkräftemangel«, repräsentiert durch die »Schweizer Messer in Person« (Rosi Ritzi und Gitta Gruber) die Probleme des Ortes lösten. Man könne sie in allen Lebenslagen rufen, sie hätten Antworten auf alle Fragen, sogar auf die, »die man gar nicht gestellt hat«. So regelten sie die Baustelle in Gottmadingen und ärgerten sich über Tempo 30 im Ort, fachsimpelten über eine politisch korrekte Version des Namens Fleischmann, lösten den Personalmangel im Höhenfreibad so gut wie die Gemeinde das Schneeschippen im Dezember und besetzten den Empfang als Arzthelferinnen. Noch einmal fulminant wurde es vor der Pause mit dem Tanz der »Skylights« des VfB Randegg, die mit ihrem Tanz auf den Film »Life of Pi« den Tiger und Begeisterungstürme weckten. Nach der Pause wurde es wieder Zeit für ernstere Dinge, denn den »Stiegeleschiesser« entging auch in diesem Jahr nichts. Zehn Jahre sei laut ihnen im Ort nichts geschehen und nun sei der ganze Ort eine einzige Baustelle. Aber sie als Experten seien zur Stelle. Der Glasfasergott Guntram Brütsch kann die Rohre sogar von innen flicken, David Bensch ist der Mann für die Wasserkanäle, Sebastian Ebert verlegt alle Rohre für die Photovoltaikanlagen und Andreas Schmittschneider ist der Experte für die Nahwärme. Mit ihnen gibt es kein Hin und Her. Beim Rohrverlegen findet das Quartett unter anderem ein Buch, das mit »KI – Klingers Intelligenz« und »GPT – Gottmadinger Prioritätenliste Technikausschuss« gefüllt ist. 17 Jahre habe es gedauert, bis das Versprechen des Hallenanbaus eingelöst wurde, die zwei Kästen Bier des Bürgermeisters würden laut den Stiegeleschiesser darüber nicht hinwegtäuschen. Nach diesem mahnenden Zeigefinger wurde wieder das Tanzbein geschwungen. Denn dies ließ sich die Männerriege des TV Randegg in

echter »Dirty Dancing«-Manier nicht verbieten. Die Halle kannte kein Halten mehr als die Männer in Lederjacken oder kurzen Röckchen mit blonden Haaren und bauchfrei über die Bühne rockten und dabei sogar die Gäste mit dem Versuch der berühmten Hebefigur erschreckten. »Bodenständiger« wurde es bei der Nummer des Elferats, der eine Nummer der »Quiddlers« aufführte und lautstarken Applaus erntete. Den Vogel schossen schließlich die Murbacher ab. Die Sonderausgabe von »Bauer sucht Frau«, nämlich »Nüdele sucht Frau« begleitete den

Nudelmacher Armin Brütsch bei seiner internationalen Suche nach einer Frau für ihn. Im Helikopter flog er mit dem Piloten Andreas Schlatter um die Welt, um in der Schweiz, Italien und Arabien nach einer passenden besseren Hälfte zu suchen. Vieles ging schief, bis sie wieder in Murbach landeten und endlich die eine Frau fanden, die passte: »Mutti«. Den krönenden Abschluss bildete der grandiose Auftritt der Randinis, die mit ihrer Abba-Nummer das Publikum begeisterte und sie laut nach einer Zugabe riefen ließ, der sich die Tänzerinnen nicht verwehrt.



Im Jugendslang interpretierten die Jungnarren die alte Unkensage.



Das Nüdele (in weiß) hatte es schwer bei der Partnersuche. Fotos: Durlacher



Für 30 Jahre Aktive Mitgliedschaft erhielten Eva Vermiglio (Mitte), Vito Vermiglio (links) und Claudia Habenicht (fehlt) von Zunftmeister Guntram Brütsch den Ehrenorden am Bande verliehen. Foto: NV Unkenbrenner



ÜBERLEBEN IM ZELT

**Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de**

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



care[®]

Die mit dem CARE-Paket

Notruftafel der Gemeinde Gottmadingen



Polizei	110
Polizeiposten Gottmadingen	07731 1437-0
nach Dienstschluss Polizeirevier Singen	07731 888-0
Feuerwehr + Rettungsdienst	112
•••••	
Ärztliche Notfalldienste	116117 (ohne Vorwahl),
nachts, an Wochenenden oder an Feiertagen	
Hegau-Bodensee-Klinikum Singen	07731 89-0
Virchowstr. 10, 78224 Singen	
Krankentransport	19222 (ohne Vorwahl)
Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg	0761 19240
•••••	
Störungsannahme Strom und Erdgas	0800 7750007
Thüga Energienetze GmbH Singen	
erreichbar über	
Wassermeister tagsüber	07731 908-125
Störungsannahme Wasserversorgung	
nach Dienstschluss erreichbar über	0800 77 50 007
aus dem Schweizer Mobilfunknetz über	+49 7731 14807757
•••••	
Frauen- & Kinderschutz e.V. Singen	07731 31244
Hilfetelefon »Gewalt gegen Frauen«	08000 116 016
Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hospizverein Singen und Hegau e.V.	07731 31138
Sozialstation Hegau-West e.V.	07731 9704-0
Dorfhelfer/innen Einsatzleitung	07774 2131424
Nachbarschaftshilfe Gottmadingen e.V.	07731 827268
•••••	
Tierrettung LV Südbaden e.V.	0160 5187715
Radolfzell	

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Gottmadingen. Verantwortlich für die Nachrichten der Gemeinde und die Amtlichen Bekanntmachungen: Bürgermeister Dr. Michael Klinger oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, die Verteilung, Abo-Service und den Anzeigenteil:

Info Kommunal Verlags-GmbH
Jahnstraße 40, 78234 Engen,
Tel. 0 77 33 99 65 94-56 60,
Fax 0 77 33 99 65 94-56 90,
E-Mail: info@info-kommunal.de
Geschäftsführer: Tobias Gräser

Redakteur:
Mike Durlacher, Tel. 0151 54 40 86 12
E-Mail: mike.durlacher@info-kommunal.de

Kein Amtsblatt erhalten?
Tel. 0 75 31 / 99 94 44 4 (Ortstarif)

BESTATTUNGEN MAIER

Dorfärten 3
78244 Gottmadingen

Tel.: (07731) 97 67 11

www.bestattungen-maier.de



Wir sind jederzeit für Sie da!

Jahreshauptversammlung

Sozialkreis Gottmadingen lädt
in das Gasthaus Sonne ein

Gottmadingen. Der Sozialkreis Gottmadingen lädt am Freitag, 15. März, um 19 Uhr in den Saal des Gasthauses Sonne in Gottmadingen zur Jahreshauptversammlung ein. Neben einem kurzen Rückblick durch Peter Löchle und Berichten, wird es auch Satzungsänderungen und die Ergebnisse der Klausurtagung der Vorstandschaft geben.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche: Gottmadingen

Freitag, 09.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 11.02.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch, 14.02.	18:30 Uhr	Gemeinsame Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit mit Aschenausteilung
Donnerstag, 15.02.	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
	19:15 Uhr	Eucharistische Anbetung mit sakramentalem Segen

Bietingen

Freitag, 09.02. 18:30 Uhr Eucharistiefeier

Randegg

Sonntag, 11.02. 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Evangelische Kirchen:

Gottmadingen

Sonntag, 11.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 15.02.	15:00 Uhr	Frauenkreis im Gemeindesaal

Kirche des Nazareners

Sonntag, 11.02. 10:30 Uhr Gottesdienst

Freie evangelische Gemeinde

Sonntag, 11.02. 10:30 Uhr Gottesdienst im Parkrestaurant und anschließendem Mittagessen mit Angebot für Kinder

Apotheken-Notdienst

vom 8. Februar bis zum 15. Februar

Do	08.02.	Hegau-Apotheke Steißlingen, Lange Str. 12
Fr	09.02.	Martinus-Apotheke Singen, Uhlandstr. 48
Sa	10.02.	Sonnen-Apotheke Radolfzell, Hegaustr. 21 Stadt-Apotheke Tengen, Marktstr. 7
So	11.02.	Apotheke am Berliner Platz Singen, Überlinger Str. 4
Mo	12.02.	Hilzinger Marien-Apotheke Hilzingen, Hauptstr. 61
Die	13.02.	Scheffel-Apotheke Radolfzell, Haselbrunnstr. 48
Mi	14.02.	City-Apotheke Engen, Breitestr. 8 Rosenegg-Apotheke Rielasingen, Hauptstr. 5
Do	15.02.	Residenz-Apotheke Radolfzell, Poststr. 12

Auch im Notfall sind wir für Sie da!



Heizung Bäder Service

KERSCHBAUMER

Es gibt immer noch hohe staatl. Förderungen für die Sanierung von Heizungsanlagen!

Benötigt Ihre Heizung eine Wartung ?
Möchten Sie Ihr Bad sanieren ?
Rufen Sie an, wir sind gerne für Sie da !



Engen
07733-505-870
www.kerschbaumer.de

gesucht - gefunden

Hier können Sie erfolgreich Ihre Kleinanzeige aufgeben:
info@info-kommunal.de · Telefon 0 77 33 / 99 65 94-0

Antwort auf eine Chiffre-Anzeige per mail oder
Brief an Info Kommunal, Jahnstraße 40, 78234 Engen

Tiermarkt

Welcher liebevolle Mensch aus Engen mit Hundeerfahrung u. Zeit, hat Freude an stundenweiser Betreuung eines kleinen Hundes (40 cm)? **Tel. 0163 2511 456**

Bekanntschafen

Gemeinsam statt einsam
nette ältere Leute 60+ im Hegau gesucht, zum Reden, Lachen, Kaffee trinken. Freundliche Frau freut sich. **freizeit@hegaudata.de**

Zu verkaufen

E-Bike Flyer Upstreet 5, anthrazit
neuw. Zustand, KM: 735, Akku: 630 W, Akkuzustand: 93-94%, Rahmengr.: L 51cm, Neupreis: 3550 €, VB: 1850 €. **Tel. 0160 182 4291**

Mietgesuche

Überdachter Stellplatz f. Wohnwagen
Suche ab sofort überdachten Stellplatz f. meinen Wohnwagen: 8,5m x 2,5m x 2,5m. Angebote bitte an: **silvio.graening@gmx.de, Betreff: Stellplatz**

Immobilien

4,5 Zi. 78315 Rzell-Weinburg
Junge, exkl. PENTHOUSE Whg. mit 144 m², Bj. 2010 in Stadtvilla mit SEEBLICK, EBK, 3 Fenster-Bäder, 1 PANORAMA-Dachterr., 2 Balk., Lift, Carport + 2 Gäste-Suiten u.v.m. KP nur € 795.000 incl. Carport - schon frei. **Regine.Kapp@web.de**

3,5 Zi. 78247 Hilzingen/Hegau
Schöne, neuere (Bj. 2000) 3,5 Zi.-Whg. mit 2 Aussicht-Balkonen nach SW - frei, nur € 295.000 incl. Gar. **EikeChur@web.de**

MFH 78259 Mühlhausen
2 FH, toller Garten ca. 1.000 m², 3 Whg. mit 260 m² Wfl. inkl. ELW, 3 Gar., alles bezugsfrei - nur € 698.000 **horst.rost17@web.de**

Vermietungen

EFH, Nähe Schulzentrum in Engen
ca. 110 qm, 5 Zi., Balkon, Garten, (auf Wunsch möbliert), Kontakt: **ricar28@gmx.de**

Helle 3-Zi-Whg., 90 qm, Hilzingen/OT
m. gr. Terrasse, Keller, Abstellraum, keine HT, an NR, ab 01.03.2024, WM: 850€, **Tel. 07739 3 61**

Es war ja ganz nett am Narrentreffen, aber waren Sie schon mal an der Fasnet in Hilzingen?

Umzug Fasnet Sonntag 11.02.2024 in Hilzingen

Ab 11.30 Uhr Bewirtung rund um den Dorfplatz
Im Kirchenkeller kalte und warme Gerichte wie z. B. Gulaschsuppe, Bauernbratwürste, belegte Laugenzopf mit Tomate-Mozzarella

14.00 Uhr Narrenumzug über Hauptstraße, Gottmadingerstraße, Braungasse, Hauptstr.

Anschließend:
Programm auf der Show-Bühne
Im Kirchenkeller Kaffee & Kuchen
Abends DJ ADAMSKY im Barzelt

Wir freuen uns auf Euch!

Narrenverein Pffikus e. V. Hilzingen



Anzeigenberatung 

Astrid Zimmermann
E-Mail: Astrid.Zimmermann@info-kommunal.de

INFO KOMMUNAL

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0
Fax 0 77 33 / 99 65 94-5690
E-Mail: info@info-kommunal.de



MIT IHRER HILFE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN LEBEN.

WIE DAS DER KLEINEN ALLERE FEDERICA AUS DEM TSCHAD: Das Mädchen ist plötzlich schwach und nicht mehr ansprechbar. Sie schläft zwar unter einem Moskitonetz. Dennoch zeigt der Schnelltest, dass sie Malaria hat. Die von Mücken übertragene Krankheit ist hier eine der häufigsten Todesursachen bei kleinen Kindern. **ÄRZTE OHNE GRENZEN** behandelt die Zweijährige, bis sie wieder gesund ist und nach Hause kann. **Wir hören nicht auf zu helfen. Hören Sie nicht auf zu spenden.**

 **Spendenkonto:**
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



Dr. med. Michael Jur
Internist – Diabetologe

Ernährungsmedizin
 Sportmedizin
 Akupunktur – Notfallmedizin
 – hausärztliche Versorgung –

Sternengässle 2
 78244 Gottmadingen
 Tel.: 077 31/97 71 66
www.dr-michael-jur.de

Urlaub vom 19.02. bis 08.03.2024

Vertretungen in Notfällen nach telefonischer Voranmeldung durch Drs. Graf (HZV), Kaiser, Stoll (HZV) und Wilms (HZV).

Für ein junges Paar suchen wir im Raum Singen, Hilzingen, Rielasingen-Worblingen, Gottmadingen, Engen... eine **3- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnung**, Kaufpreis bis Euro 350.000,00 ist gesichert.

Heim + Haus Immobilien GmbH
Tel. 07731-98260



Richter & Nickel
 SCHORNSTEIN-TECHNIK

Kaminsanierungen aller Art
 Edelstahl-schornsteine • Kaminaufmauerungen
 Breiter Wasmen 17 • 78247 Hilzingen
 Tel. 0 77 31 / 8 68 20 • Fax 0 77 31 / 86 82 99

FUNDGRUBE

Gottmadingen
 Gewerbestraße 8/3
 Dienstag + Mittwoch
 13–17 Uhr
 Samstag 10–14 Uhr

dier+Jakob

KFZ-Meisterwerkstatt
 für alle Marken gut und günstig/
Hol- und Bringservice/Kunden-Ersatzwagen

www.dier-jakob.de **077 31/86 87-25**

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 – 37, 42270 Wuppertal

thermomix

Topf hoch!

Erlebe den Thermomix®!

Johanna Schildknecht
 Für dich da in Gottmadingen

01632229164
info@gartenbau-schildknecht.de



SAUNA - INFRAROT
 Kabinen Wärmekabinen

Gisi's Sauna Solar Fitness Shop

Gabriele Weschenfelder
 Ausstellung – Beratung – Verkauf
 D-78247 Hilzingen-DUCHTLINGEN
 Tel. 07731/46485
www.gho.de/sauna-shop

Für ein Ehepaar mit Hund suchen wir ein **renovierungsbedürftiges EFH / Bauernhaus mit großem Garten** bis ca. € 400.000,- zu kaufen.

Heim + Haus Immobilien GmbH
Tel. 07731-98260

Albert Ehinger
Alle Arbeiten, die ich darf und kann
 Kirchstr. 5, Gottmadingen
 Tel. 0 77 31/7 17 26

Fachbetrieb

- Malerarbeiten, Gipserarbeiten, Bodenlegearbeiten
- Wohnungsaufösungen + Entrümpelungen
- Gartenarbeiten + Bäume fällen
- Bausanierung

LBS IMMOBILIEN Sparkasse Engen-Gottmadingen

Büro Gottmadingen
Julian Bessler
 Bezirksleiter Immobilien
 Telefon +49 7731 40148812
julian.bessler@lbs-sw.de

Immobilienverkauf mit dem Profi!

LBS Immobilien GmbH Südwest
Ihr 5* Immobilienmakler.

REITHINGER IMMOBILIEN

Beratung, Service, Erfahrung –

Hans-Peter Seidler ist Ihr Partner für den Raum Hegau/Bodensee bei Reithinger Immobilien.

Tel 07731-9077-0
www.reithinger.de
 Immobilien seit 1957

Ihre Immobilie ist ein Unikat – wertvoll und individuell!
 Wir betreuen Sie und Ihre Immobilie mit Fachkompetenz und Marktkenntnis.

Unsere langjährige Erfahrung hilft dabei, Ihre persönlichen Wünsche erfolgreich umzusetzen.



Neue Kreativ Kurse
Start: Februar 2024

Werde kreativ in meinen neuen Kursen und Workshops!

Neu im Programm:
 Kreativgruppe für Kinder
 Kreativgruppe für Senioren

Um weitere Infos zu bekommen, schau doch einfach auf meine Webseite: atelier-herzenswunsch.de oder ruf mich gerne unter 07739/927770 an.



Diana Maus
 Atelier- und Werkstattpädagogin
 Kunst- und Kreativtherapeuten Begleitung
 Email: dianamaus@outlook.com

Daniela Paepke

Tel. 077 31/18 71 37
www.daheim-betret.net

DaheimBetret

Pflege und Betreuung
 Ab sofort betreuen wir auch wieder Kunden in Hilzingen und Riedheim!

